girocard

Servicemeldung 03.11.2026

Aktuelle girocard-Studie zum Ticketing im ÖPNV

Neue Ticketlösungen, vertrautes Bezahlen: girocard bietet Potenzial für den ÖPNV

Fahrgäste sind offen für neue Ticketlösungen mit Best-Preis-Garantie • 57 Prozent wünschen sich heimische oder europäische Bezahllösungen im Nahverkehr • girocard bietet Einsparpotenzial für Verkehrsbetriebe

Frankfurt am Main, 03.11.2026: Der öffentliche Personennahverkehr entwickelt sich weiter: Die Digitalisierung eröffnet auch hier neue Möglichkeiten – gerade beim Ticketing. Laut einer aktuellen girocard-Studie[1] wünschen sich Fahrgäste einen schnellen und unkomplizierten Ticketkauf – idealerweise mit Hinweis auf den besten Preis. Innovative Ticketingkonzepte stoßen dabei auf das Interesse der Bus- und Bahnfahrenden: 52 Prozent würden ein Check-in-/Check-out-System nutzen. 36 Prozent würden dabei gerne ihre vertraute girocard zum Einchecken und Bezahlen verwenden. Beim Bezahlen in der Mobilitäts-App würde sogar knapp die Hälfte (47 Prozent) zur girocard als Bezahlverfahren greifen, wenn dies angeboten würde. Für Verkehrsunternehmen eröffnet das die Chance, moderne Ticketlösungen mit etablierten Bezahloptionen zu verbinden. Gleichzeitig lohnt es sich, die Kosten im Blick zu behalten: Zahlungen mit der Debitkarte der deutschen Banken und Sparkassen verursachen wesentlich geringere Kosten für die Verkehrsbetriebe als internationale Debit- und Kreditkarten.

Digitale Ticketlösungen auf dem Vormarsch

Der ÖPNV ist im Alltag der Menschen hierzulande fest verankert: Gerade Berufspendlerinnen und -pendler (41 Prozent), junge Leute unter 30 Jahren (40 Prozent) und Bewohnerinnen sowie Bewohner von Großstädten (39 Prozent) nutzen nahezu täglich Bus oder Bahn als Fortbewegungsmittel. Tickets erwerben sie dabei mittlerweile oft digital. Die Hälfte der Befragten (50 Prozent) kauft Tickets online: 31 Prozent nutzen dafür eine App, 19 Prozent die Website des Verkehrsbetriebs. 22 Prozent nutzen noch den Fahrscheinautomaten vor Ort. Unabhängig vom Vertriebsweg wünschen sich die Fahrgäste einen unkomplizierten Kaufprozess. Allen gemeinsam ist der Wunsch nach einfachen (87 Prozent)

[1] infas quo im Auftrag der girocard: ÖPNV-Umfrage 2026, September 2026, 1.129 Befragte

und schnellen (81 Prozent) Ticketlösungen mit einem klaren Hinweis auf die günstigste Variante für die gewünschte Fahrt (81 Prozent). Neben defekten Automaten (50 Prozent) ist die unklare Auswahl des benötigten Tickets (36 Prozent) nach wie vor das zentrale Ärgernis beim Fahrscheinkauf.

Kosten sparen mit Bezahlkarte „made in Germany"

Neben Komfort und Schnelligkeit ist der Mehrheit der Fahrgäste (57 Prozent) auch wichtig, dass ihre Zahlung beim Ticketkauf über ein national oder europäisch verankertes Zahlungssystem abgewickelt wird. Mit der girocard steht den Verkehrsbetrieben ein Kartenzahlungssystem „made in Germany" zur Verfügung, das dieses Bedürfnis erfüllt. Die Debitkarte lässt sich perspektivisch in Check-in-/Check-out-Systeme einbinden und befindet sich in der Pilotphase für In-App-Zahlungen. Auch in Sachen Kostenersparnis können Verkehrsbetriebe vom Angebot dieses Kartenzahlverfahrens profitieren. Laut einer Studie der Deutschen Bundesbank[2] ist die girocard das im Verhältnis zum Umsatz günstigste Bezahlverfahren mit Kosten von durchschnittlich knapp einem Prozent des Umsatzes. Internationale Debit- und Kreditkarten sind mit 2,2 und 2,5 Prozent des Umsatzes deutlich teurer.

Über die girocard:
Mit der Marke „girocard" bündelt die Deutsche Kreditwirtschaft ihr eigenständiges, unabhängiges Debitkarten-Bezahlsystem und das Deutsche Geldautomaten-System. Mit rund 100 Millionen Karten ist sie das meistgenutzte Zahlungssystem in Deutschland. Ob kontaktlos, mobil oder klassisch mit PIN – die girocard garantiert einen sicheren, einfachen und schnellen Bezahlvorgang. Der Name und das Logo girocard wurden 2007 von der Deutschen Kreditwirtschaft eingeführt.

Über EURO Kartensysteme:
Als Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Kreditwirtschaft übernimmt die EURO Kartensysteme GmbH Aufgaben im gemeinsamen Interesse der deutschen Banken und Sparkassen im Bereich des kartengestützten Zahlungsverkehrs. Die EURO Kartensysteme GmbH bündelt als Scheme Manager Kernkompetenzen im girocard-System. Zu ihren Aufgaben zählen neben Produktmanagement, Vertrieb, Scheme Administration sowie Kommunikation und Marketing für die girocard auch die Entwicklung von operationalen Sicherheitsstandards und Methoden der Missbrauchsbekämpfung.

Kontakt

EURO Kartensysteme GmbH
Lisa Werner / Jessica Henke
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 (0)69 / 97945-4853
presse@eurokartensysteme.de

Publik. Agentur für Kommunikation GmbH
Dr. Eva Antl-Wittenberg
Senior Consultant
Tel.: +49 (0)621 / 9636-0036
e.antl-wittenberg@agentur-publik.de

[2] Deutsche Bundesbank: Kosten von Zahlungsmitteln im Einzelhandel 2025